Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 15

Illustration: Blick in die Zukunft
Autor: Boscovits, Fritz

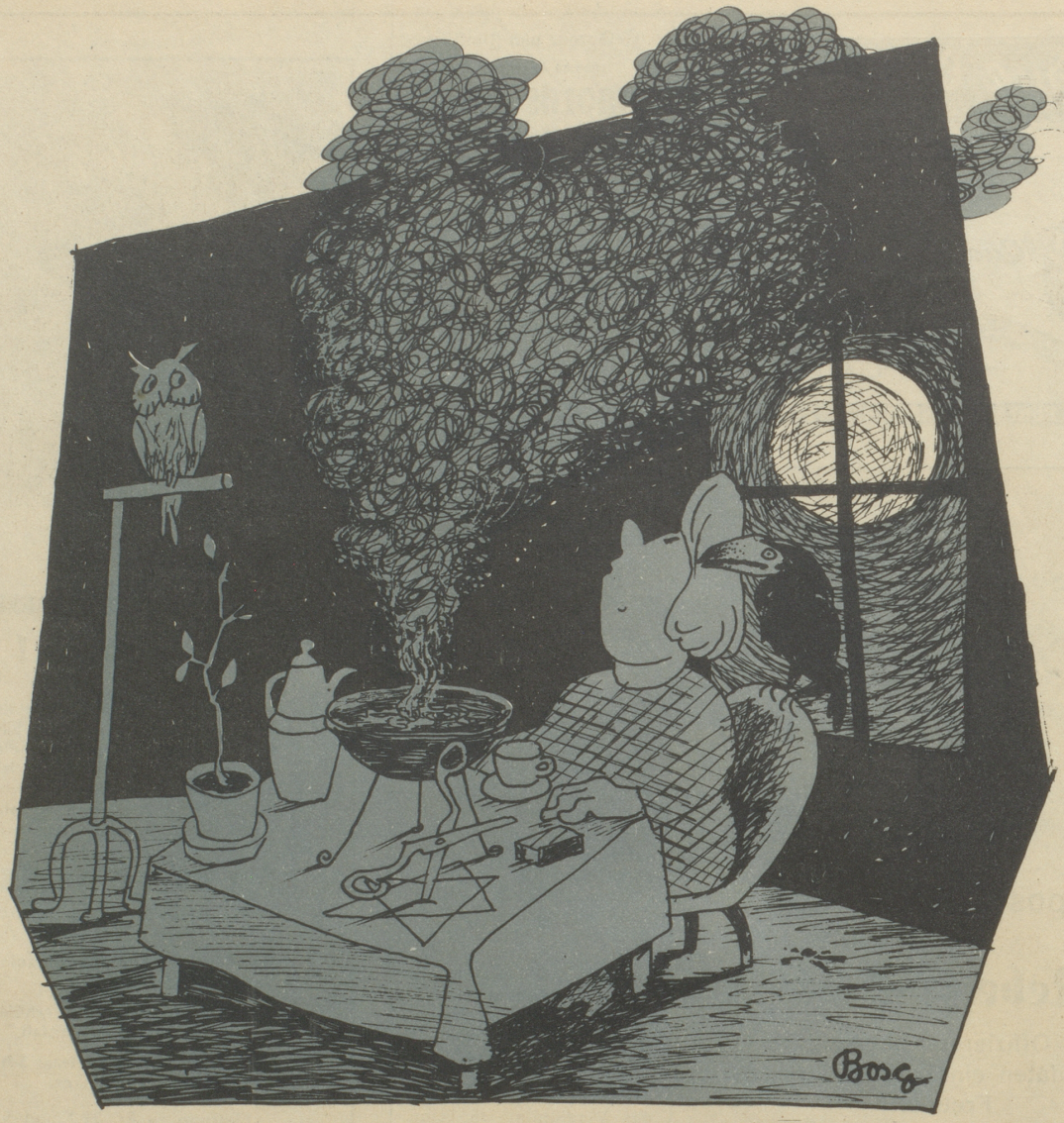
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Blick in die Zukunft „Ich gsehne de Friede cho — mir sind em scho es viertel Johr nöcher als wie vor drei Mönet!"

Miß-Verständnis

Meine Frau war eine Miß, eine richtige Miß; seit wir verheiratet sind, nennt sie sich «Missis». Wir haben drüben geheiratet und sie kann kaum deutsch. Seit wir wieder im Lande, sind ihre Spezialitäten Miß-Verständnisse. Das ist manchmal sehr lustig, manchmal weniger. Vor einiger Zeit hatte ich einen kleinen Gelegenheitsauftrag (regelmäßige Arbeit habe ich nicht) und wartete mit Schmerzen auf meine 15 Franken Honorar. Als sie gar nicht kommen wollten, reklamierte ich schließlich. Da bekam ich die Antwort: «Geben Sie gefälligst Ihre Adresse richtig an. Wir haben das Geld schon zweimal an die angegebene Adresse geschickt, und jedes Mal ist es als unbestellbar zurückgekommen. Wir haben keine Lust, uns zum Narren halten zu lassen.»

Darauf fragte ich auf der Post nach. Richtig, das Geld war schon zweimal da gewesen und jedes Mal hatte meine Frau die Annahme verweigert. «Ich hatte gemeint, es sei eine Nachnahme, und ich hatte doch kein Geld,» sagte meine Frau. Auf den Gedanken, daß der Geldbriefträger einmal ausnahmsweise etwas bringen könne, war die Aermste gar nicht gekommen.

Auslandschweizer S.

unübertrefflich MARTINAZZI Bitter-Apéritif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg

Lieber Nebelspalter!

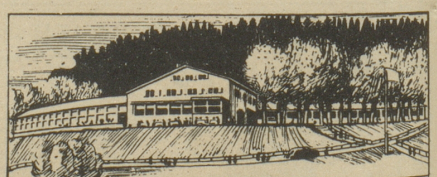
Ernstli kommt nach Hause und fragt: «Du, Vatter, ist 's Militär so arm?»

Vater: «Warum denn?»

Ernstli: «Ja, imene Schaufenster stoht g'schriebe: Militär arm, Banduren.»

Ich gehe hin und siehe, da steht im Schaufenster eines Bijoutiers: Militärarmbanduhren.

Haki



Die wunderbare Aussicht auf Zürich von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**

P Tel. 62502 Hans Schellenberg-Mettler